

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **12 (1938)**

Heft 4: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Association des bibliothécaires suisses

Nachrichten — *Nouvelles*

XIV. Jahrgang — No. 4.

8. Juli 1938

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Die Universitätsbibliothek Basel im Jahre 1937

Zuwachs: Die Gesamtzuwachs­ziffer ist mit 34 040 Einheiten gegenüber der letzt­jähri­gen (32 444) etwas im Vorsprung. Den Ausschlag für diese leichte Verbesserung gab ausschliesslich der stärkere Zufluss an Geschenken (11 199 gegenüber 1936: 8499). Die geschwächte Kaufkraft des Schweizerfrankens brachte die Zahl der von uns erworbenen Bände beträchtlich zum Sinken. Im Jahre 1936 reichte die Summe von Fr. 91 251.07 aus zur Anschaffung von 3979 Bänden. Im Jahre 1937 gerieten für Fr. 91 078.09, also für annähernd denselben Betrag, nur noch 3236 Bände auf unsere Schäfte. Beim Kauf richteten wir unser Augenmerk in allererster Linie darauf, uns den Zeitschriftenbestand möglichst ungeschmälert zu erhalten. Mit der Verschlechterung der Währung schnellte infolgedessen der Ausgabeposten für Zeitschriften auf Kosten der Neuheiten und Antiquaria in die Höhe. Die prozentuale Verteilung der diesjährigen Aufwendung auf die einzelnen Anschaffungskategorien beziffert sich für Zeitschriften auf 42 % (1936: 36 %), Fortsetzungen 21 % (20 %), Neuheiten 23 % (26 %) und Antiquaria 14 % (18 %).

War es uns im vergangenen Jahre geglückt, einen Grossteil des Nachlasses der Mathematiker Bernoulli heimzuholen und unser Manuskriptenkabinett mit einem Material von seltener wissenschaftlicher Qualität und mit einer prächtigen Fülle von Autogra-